

An den Oberbürgermeister

Herrn Pit Clausen

Bielefeld, den 07.12.2016

Änderungsantrag der FDP-Ratsgruppe zur Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld am 08.12.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Clausen,

Änderungsantrag zu TOP 20 der Ratssitzung am 08.12.2016:

Ziffer 1) wird wie folgt abgeändert:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Durchführung eines Ratsbürgerentscheids gemäß § 26 Absatz 1 Satz 2 GO NRW am Tag der Landtagswahl (14. Mai 2017) mit der Frage vorzubereiten, ob die Verwaltung beauftragt werden soll, auf der Grundlage des Grobkonzepts (Vorlage 3466/2014 – 2020) ein Verfahren zur Änderung des Landschaftsplans Ost einzuleiten und dabei ein Naturschutzgebiet in der Johannisbachaue auszuweisen.

Ziffer 2) – 4) werden gestrichen.

Begründung:

Der Obersee ist ein attraktives Naherholungsgebiet. Dieses Gelände ist durch Menschen angelegt und naturnah weiterentwickelt worden. Es soll weiterhin uneingeschränkt als Erholungsgebiet zur Verfügung stehen und dabei auch das Naturerleben ermöglichen. Dazu ist die Ausweisung der Johannisbachaue zum Naturschutzgebiet nicht erforderlich – im Gegenteil, sogar hinderlich. Denn Naturschutz heißt immer auch, dass Menschen nur beschränkten Zugang haben. Der angestrebte Zweck für dieses Gelände, die Verbindung von Naherholung und Naturerleben, lässt sich ohne Ausweisung als Naturschutzgebiet besser erreichen.

Die Ausweisung als Naturschutzgebiet hieße auch, dass die Schaffung eines Untersees für die Zukunft ausgeschlossen ist. Auch wenn ein Untersee möglicherweise nicht schon in den nächsten Jahren Wirklichkeit werden kann, sollten wir diese Vision, für die sich viele Menschen in Bielefeld über Jahrzehnte eingesetzt haben, nicht durch eine knappe Mehrheit im Rat zunichtemachen. Ein Bürgerentscheid, der durch den Rat der Stadt Bielefeld angestoßen wird, ist der richtige Weg, um alle Bürger in unserer Stadt in die Entscheidung einzubeziehen. Der Termin gleichzeitig mit der Landtagswahl reduziert Kosten und gewährleistet eine hohe Wahlbeteiligung.

Mit freundlichen Grüßen

Jasmin Wahl-Schwentker

F.d.R.

Dr. Willy Duckheim